

Klassenfahrten
klaren Leistungsanforderungen
Arbeit

Vorschläge

- 1./2.Klasse: Bewegungsspiele, alltagl.Verrichtungen usw. in den Unterrichtsplan aufnehmen
- folgende Klassen: bestimmte Dienste wie Fegen, Geländepflege usw. mit fester Stunde einplanen
- 4.Kl. Beginn des Handwerkkunterrichtes (Curriculum Handwerk) , dabei Arbeitscharakter betonen, d.h. Herstellen für andere, Basar usw. (Projektwoche für Basar)
- 7.Kl. Beginn Theater-Unterricht/-Projekt (Curriculum Theater)
- Klassenfahrten-Konzeption: keine Bedienung, körperliche Ertüchtigung, Bewältigung des Alltags, Grenzerfahrungen usw.
- Verabredungen klarer Leistungsanforderungen für alle Altersstufen

2. Beziehungen zu Menschen und Dingen pflegen

Achtung und Ehrfurcht
Hilfsbereitschaft
Kooperationsbereitschaft
Verantwortung
Sozialverhalten
Mitwirkung

Begründung

Kinder wachsen in immer weniger Beziehungen heran. Oft existieren wenige menschliche Beziehungen; diese werden nicht gepflegt oder wechseln oft. Beziehungen zur Natur können oft nicht entstehen, weil keine oder zu wenig wirkliche Naturerlebnisse möglich sind; kein Garten, keine Tiere. Das Verhältnis zu den Dingen ist meist dadurch geprägt, daß alles gekauft werden kann; was kaputt ist, wird ersetzt; dem Kind werden die Konsequenzen des eigenen Tuns nicht erlebbar; es lernt keine Verantwortung zu übernehmen.

Konsequenzen

Auch hier gilt: die Schule muß dieses Gebiet als Erziehungsauftrag begreifen und in ihr Konzept aufnehmen. Die menschlichen Beziehungen sollten durch Partnerschaften (z.B. mit anderen Klassen) und durch Patenschaften (für einzelne Menschen, Menschengruppen, eine Initiative usw.) gelernt und gepflegt werden, die Beziehungen zu den Dingen und zur Natur durch Patenschaft für ein Stück Natur, durch Dienste/Verantwortung im Rahmen der Schule, des Betriebes, des Gebäudes, des Geländes und auch für Bereiche außerhalb der Schule. Auch für den Unterricht muß Mitverantwortung gelernt werden. Beziehungen entstehen nicht durch Einmaligkeit, sondern durch Regelmäßigkeit. Die Pflege der Gewohnheiten und Rituale sowie der Umgangsformen, auch der Formen im Unterricht, sind wichtige Bedingungen für eine Erziehung zur Sozialfähigkeit.

Vorschläge

- feste Partnerschaften zwischen Klassen installieren und pflegen
- Patenschaften zu anderen Menschen, zur Natur, z.B.
 - Unterstufe: einzelne Menschen
 - Mittelstufe: auch Gruppen, Stück Natur usw.
 - Oberstufe: Klassenpatenschaften für Gruppen, Initiativen
 - und: jeder Schüler feste Verantwortung für Menschen, Natur, sozialer Brennpunkt usw. (individuelles Sozialpraktikum, z.B. 10.Kl.)
- Dienste im Rahmen des Schulbetriebes fest verteilen und dafür Zeit einplanen:
 - Dienste in der Klasse, im Schulgebäude, im Schulgelände, für Veranstaltungen, für Ausgestaltung/Schmuck usw.
- Verabreden und Bewahren einer Schultradition für Feiern, Feste und Pflege dieser Feste